



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Das Vermächtnis

26.06.2011

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.39.48

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-24020](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-24020)

aus Schule und Krieg , Schützengraben und Hörsaal , Pfarrleben und Jugendarbeit , Dienst am Kranken und an den Sakramenten ? Was bleibt , zeitlos , über allen Problemen der Welt und der Kirche ?

Was bleibt , ist der Herr .

Was bleibt ist dieser Jesus Christus . *Der ist faszinierend, gekannt und nicht*
Nach neunzig Jahren liest man das Wort der Geheimen Offenbarung mit einem ganz anderen , tieferen Verständnis : " Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige . ~~Ich~~ Ich bin das Alpha und das Omega .

Dieser Jesus Christus ^{ist} die große Konstante durch alle Zeitläufte . Und er ist doch immer deutlicher , größer , strahlender und tröstlicher geworden bis heute . Sein Zeichen mit Kreuz und Krone wehte auf den Bannern unserer Jugend , sein Ruf hat uns erreicht mitten im Geschrei und Lärm der Propaganda , sein Wort hat uns in die Verfolgung und in die Schützengraben begleitet , bei der Priesterweihe hat Er uns in seinen Dienst genommen . In der Seelsorge ist er uns aufgegangen als der gute Hirt , der heimholende . Wir sind doch in einer Epoche aufgewachsen , in der man in manchen Bereichen in der Moral überstreng und einseitig und das Dasein voller schwerer Sünden gesehn wurde - Er aber ist uns immer deutlicher geworden als die große Barmherzigkeit . Und wir sind in einer Epoche groß geworden , in der man das Heil nur in den Reihen der eigenen Kirche sah - und Er ist uns seit dem Konzil immer deutlicher als der erschienen , dessen Gnade an keinem Menschen vorbeigeht und von dem das Wort der Schrift gilt : " Gott will , dass alle Menschen gerettet werden ... " Und wir haben diesen Jesus schätzen und ihm vertrauen gelernt . In den inneren Bedrängnissen der Kirche der letzten Jahre - Er ist größer als alles , die Weite seiner Liebe steht über Engführung und Kleinkarriertheit und Macht und Karriere und all den menschlichen Defiziten , die uns manchmal belasten . Und dieser Christus war täglich bei uns in der Eucharistie und Er wird bei uns sein , wenn wir demnächst die Welt verlassen .

Nein dieser Christus ist mit nostalgischem Rückblick alter Seelensorger nicht abzutun . Er ist Vergangenheit , Gegenwart und Zukunft . Und so ist der Glaube an Ihn und das Vertrauen auf Ihn unser Vermächtnis und Generationen nach uns , das Geschenk , das wir weitergeben möchten ;

Und , lieber Heinz , auch wenn ich zum Beginn nicht verdrängen wollte , dass wir alt sind , sehr alt - dieser Christus ist es , von dem die Schrift sagt , dass Er so etwas wie eine immerwährende Jugend schenkt : Jes 40, :31 :

" Die auf den Herrn hoffen , werden nicht enttäuscht , es wachsen ihnen Schwingen gleich dem Adler . Sie gehen und werden nicht müde , sie laufen und werden nicht matt ... "

nicht nur in der Verfolgung sondern auch

Stunde